

ROTE STERNRENETTE

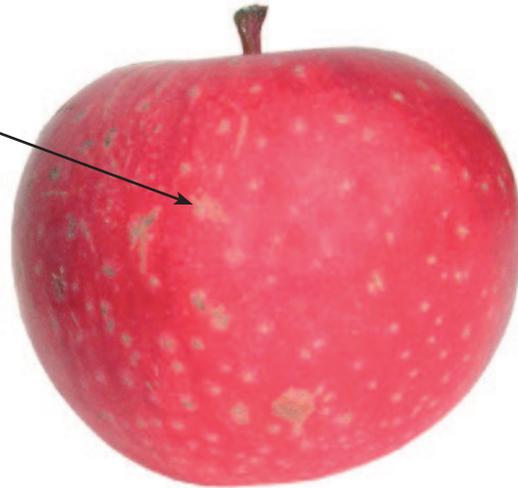
HERBST/FRÜHWINTERAPFEL



ARCHE NOAH



große, hell umhöfte Roststernchen



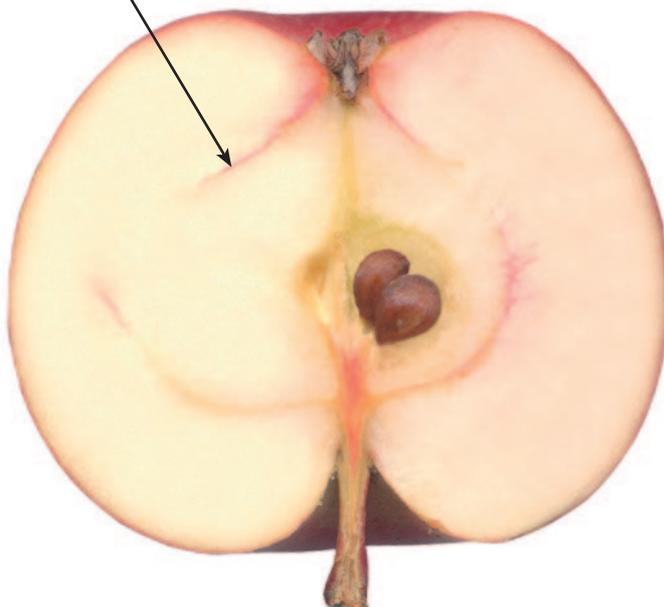
Schale oft blau bereift



Frucht ohne jegliche Rippen und Kanten



unter der Schale und an den Gefäßbündeln leicht gerötet



Samen zahlreich, gut ausgebildet, typisch schwarzbraun



Die Früchte sind in Originalgröße abgebildet.

ROTE STERNRENETTE

HERKUNFT UND VERBREITUNG:

Die Herkunft der Sorte ist unbekannt, sie wurde jedenfalls schon vor 1850 als Calville étoilée beschrieben. Verbreitet wurde sie vom Niederrhein aus. In Deutschland dürfte die Sorte verbreiteter sein, bei uns trifft man diesen ausgezeichneten Apfel leider nur selten an. Die abgebildeten Früchte stammen aus der Nähe von Grimmenstein in der Buckligen Welt, einer eher rauen Gegend.

FRUCHTBESCHREIBUNG:

GRÖSSE UND FORM:

einheitlich mittelgroß, im Schnitt 63 mm breit und 53 mm hoch; kugelförmig, im Querschnitt rund, **Frucht ohne jegliche Rippen und Kanten, wie gedrechselt**

SCHALE:

zäh, matt glänzend, trocken; Grundfarbe gelbgrün, meist ganz mit flächiger, roter Deckfarbe überzogen, **oft blau bereift; Schalenpunkte teils als Roststernchen, typisch hell und groß umhöft, sehr auffällig**; Warzen mäßig häufig

KELCH:

halboffen bis geschlossen; Blättchen lang, schmal, grauwollig, zusammengeneigt; Einsenkung mitteltief und -weit; Rand fast eben, schüsselförmig; Kelchröhre lang trichterförmig; Staubfadenreste mittelständig

STIEL:

kurz, holzig, mitteldick; Einsenkung mitteltief und eng, graubraun strahlig berostet

FRUCHTFLEISCH:

gelblichweiß, **oft gerötet**, feinzellig, mittelfest, mittelsaftig, angenehm süßsäuerlich, angenehmes Parfum (duftend) und aromatisch; angeschlagene Stellen werden nicht faul sondern korkig

KERNHAUS:

klein, mittelstielständig; **Gefäßbündel rötlich**, herz- bis zwiebel förmig; Achse minimal offen; Wände rucksackförmig, glatt; **Samen zahlreich, gut ausgebildet, typisch schwarzbraun**, Samen 8 mm lang, 6 mm dick

EIGENE BEMERKUNGEN:

WUCHSEIGENSCHAFTEN:

anfangs schwach, später stärker, bildet große breitpyramidale Kronen, im Inneren licht, außen dichter werdend

GEEIGNETE BAUMFORM:

für alle Formen geeignet

BODEN UND KLIMAANSPRÜCHE:

verlangt genügend feuchte Böden, gedeiht vorzüglich auch noch in raueren Lagen; Früchte bis kurz vor Ernte windfest

BLÜTE, POLLENSPENDER/BEFRUCHTUNGSPARTNER:

spät, langandauernd, Pollen gut, als Befruchter geeignet Champagnerrenette, Cox Orange, Ontario und spätblühende Sorten wie Roter Trierscher

PFLÜCKREIFE:

Anfang Oktober

GENUSSREIFE/HALTBARKEIT:

Oktober bis Jänner

ERTRAG UND EIGNUNG:

Erträge mittelfrüh einsetzend, mittelhoch, regelmäßig manchmal auch alternierend, neigt zu partieller Alternanz (d.i. das abwechselnde Tragen einzelner Kronenteile); ausgezeichnete Tafelapfel, für raue Klimate gut geeignet, auch für Saft, idealer Kinderapfel (klein, rot, duftend), Weihnachts- und Nikolausapfel, unbedingt empfehlenswerte, robuste Sorte

KRANKHEITSANFÄLLIGKEIT:

wenig anfällig für Schorf und Krebs, nicht für Mehltau, allgemein robust und widerstandsfähig

ähnliche Früchte können haben: McIntosh (weiches, grünliches Fruchtfleisch, Schale mit Rosenduft, keine auffälligen Schalenpunkte), Worcester Parmäne (unebene Kelchfläche, deutliche Streifung, Schalenpunkte unauffällig), Berner Rosen (höher gebaut, kantig, Deckfarbe blaurot), Ingrid Marie (Frucht flachrund, Deckfarbe braunrot, Fleisch gelb mit Cox Aroma)

Die Sorte wurde von Roland Gaber beschrieben.

Literatur: „Apfelsorten“ Petzold, 1990, Neumann Verlag; „Alte und Neue Apfelsorten“ Mühl, 1995, Obst und Gartenbauverlag des bayrischen Landesverbandes für Landschaftspflege e. V.